

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0045/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 16.03.2020

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Kitas in städtischer Trägerschaft

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	07.05.2020	Ö		
Jugendhilfeausschuss	22.09.2020	Ö		
Gemeinderat	08.10.2020	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.:0045/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gemand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolá Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 16.03.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Kitas in städtischer Trägerschaft

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadt übernimmt bei neu geschaffenen Kitas die Trägerschaft. Bereits in städtischer Trägerschaft befindliche Kitas bleiben auch in solcher. Es soll das Bestreben der Stadtverwaltung sein, langfristig in jedem Stadtteil mindestens eine Kita in städtischer Trägerschaft zu halten.

Begründung

Heidelberg ist eine kinder- und familienfreundliche Kommune und das soll sich auch in der Kinderbetreuung widerspiegeln. Heidelberger Kitas sollen sich bevorzugt in städtischer Trägerschaft befinden. So kann die Stadt das Gebührenmodell besser einheitlich organisieren, Personalpolitik und Erziehungskonzepte (weltlich, wissenschaftlich fundiert, ideologiefrei, offen) gestalten. Weiterhin hat die Stadt damit den größten Handlungsspielraum über das Platzangebot, ist flexibler und kann langfristiger planen. Zudem kann die Ernährung flächendeckend auf regional, saisonal und bio umgestellt werden. All das ist auch ein Beitrag dazu, flächendeckend eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung zu gewährleisten.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen